Weisen fremder Völker

mit

hinzugedichtetem Texte

für **PIANOFORTE** von

HANS SCHMIDT

OP. 4.

Nº 12773.

Pr. geb. M. 4._netto.
„ brosch. „ 3,50 „

OFFENBACH a/M, bei JOH. ANDRÉ.

Frankfurt a/M. C. A. André. London, Augener & Cie
New-York, G. Schirmer._Martens Brothers.
Paris, Durand, Schoenewerk & Cie


HERRN und FRAU SCHÜTT
in
dankbarer Verehrung gewidmet.

Wer sagt, aus welchem See
Der heil'ge Nilstrom schwillt!
Wer sagt, aus welchem Weh
Mein Thränenstrom entquillt!

Wo der Nilstrom fliesst,
Bunt die Blume spriesst,
Wo im Wind der Nilstrom zieht,
Klingt froh des Vogels Lied.

Doch wo die Thräne rinnt,
Der Wangen Blume bleicht!
Und in der Seufzer Wind
Der Kehle Vogel schweigt.

Aegyptisch.

Moderato.

mf *p* *dim.*

animato.

ff *pp* *ff*

rit. **tempo I.**

slargando e diminuendo. *mf*

p *dim - - - al.* *pp*

12773

Wie die flüchtige Gazelle
Scheu enteilt in Windesschnelle,
Wie in leiser Lüfte Wehen
Rauschend rinnt die Silberwelle,
Wie auf schwankem Uferrohre
Flatternd schaukelt die Libelle,
Tanzt das braune Kind der Wüste;
Wiegt sich zierlich auf der Stelle,
Streckt die Arme, schlingt den Schleier,
Schlägt die Pauke, schwingt die Schelle,
Tanzt, bis an dem mächt'gen Himmel
Bleicher wird der Sterne Helle,
Bis im Ost der junge Morgen
Schon betritt der Berge Schwelle.

Arabisch.

Tanzweise.

Molto vivace.

f *sempre diminuendo al p*

e pp

f *sempre*

forte

ff subito p e diminuendo. al

pp

Das diminuendo ist auf das erste und zweitmalige Spielen zu vertheilen.

Ganz heimlich und leise
Erkling', meine Weise,
Dass es keinen Schläfer stört!
Zu der ich dich sende,
Die gerne ich fände,
Dich gewiss noch wachend hört!

Denn schlafen auch lange
Im dunklen Verhange
Tieffest beide Aeltern schon;
Ob Brüder und Schwestern
Schon längst in den Nestern
Süss ruhn bei des Liedes Ton;

Kann ruhen doch nimmer
Im dumpfigen Zimmer
Ein jung liebend Mägdelein;
Das muss in dem Garten
Den Liebsten erwarten,
Ihm zu ruhn am Herzen sein!

Italienisch.

Serenade.

Tranquillo.

mf

f

p

dimin.

pour Finir.

pp Fine.

Das erste Mal forte
das zweite Mal piano.

mf *das zweite Mal* *da capo dal 𝄋 al Fine.*

Hab' ihr oft genug gestanden,
Wie dahin ist meine Ruh,
Wie ich ganz in ihren Banden;
Marionetta lacht dazu!

Hab' sie oft genug gebeten:
„Einmal, was ich bitte, thu!"
„Gieb den Kuss mir, den erflehten!"
Marionetta lacht dazu!

Hab' gelegen auf den Knieen:
„Sterben werd' ich, Spröde du,"
„Willst du mich so grausam fliehen!"
Marionetta lacht dazu!

Endlich dauert's mir zu lange,
Habe sie umfasst im Nu,
Küsse sie auf Mund und Wange;
Marionetta lacht dazu!

Italienisch.

Allegretto.

mf *p* *poco rit.* *vivo e leggiero.* *f* *p*

Birkelein, in unsrem Hain,
Trägst ein grünes Kränzelein;
Sollst fröhlich sein
Und dennoch nein:
Weinst helle Thränelein!

Bräutelein in unsrer Schaar
Trägst ein Kränzelein im Haar;
Sollst fröhlich sein
Und dennoch nein:
Weinst helle Thränelein!

„Birkelein ist bald entlaubt,
Kränzelein fällt bald vom Haupt;
Das heute schmückt,
Ist bald zerpflückt
Und ach, das Häubchen drückt!"

Lettisch.

Brautlied.

Andantino.

p dolce.

Grün' und blüh' und wachs',
Grün' und blühe, lieber Flachs,
Mutter braucht aus dir geschwind
Eine Windel für ihr Kind.

Grün' und blüh' und wachs',
Grün' und blühe, lieber Flachs,
Mutter braucht in kurzer Zeit
Für ihr Kind ein Hochzeitskleid.

Grün' und blüh' und wachs',
Grün' und blühe, lieber Flachs,
Mutter braucht aus dir gar fein
Für ihr Kind das Todten-Lein.

Lettisch.



Der Jäger im Wald
Stösst lustig in's Horn, dass es weithin erschallt,
Da birgt in den Büschen sich Rehlein erschreckt;
Birg' Mägdelein auch dich, bevor du entdeckt!
Sonst trifft dir der Jäger das Herz, wie dem Reh!
Und thut dir viel Weh!

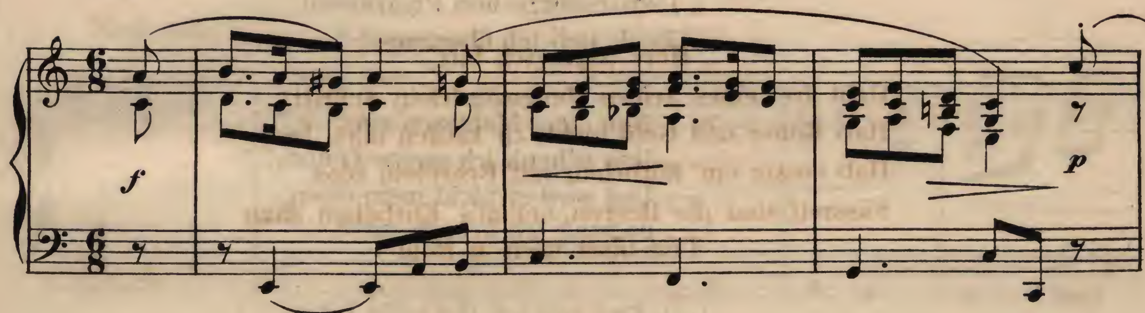
„ Herr Jäger, ich bitt',
Gebt frei eines armen Jungmägdelein Schritt!
Hab' Silber und Gold nicht, zu kaufen mich los,
Hab' einzig ein Körbchen mit Beerelein blos.
Süssreif sind die Beeren, nehmt's Körbchen dazu
Und lasst mich in Ruh!"

„ „ Dein Körbchen behalt! –
Kenn' schönere Beeren, als alle im Wald!
So süss und so reif ist kein Beerlein im Grund,
Als wie es ein Kuss ist von Mägdeleins Mund.
Und darf ich mir pflücken der Beerelein zwei,
So geb' ich dich frei!" "

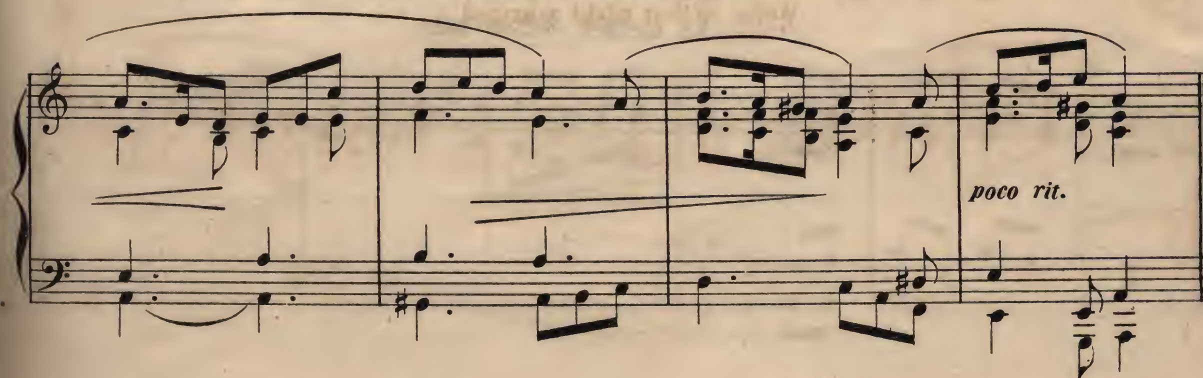
Er hält sie im Arm,
Er küsst ihr die Lippen, so weich und so warm;
Dann stösst er gar lustig und schmetternd in's Horn
Und zieht wieder weiter durch Dickicht und Dorn.
Das Mägdelein aber weint bitterlich stumm,
Weiss selbst nicht warum!

Norwegisch.

Vivo.









Das war ein alter König,
Von England kam er her,
Der führte die Prinzessin
Gen Norweg über's Meer.

Das war ein jung Matrose
Der an dem Steuer sass:
„ Prinzessin, schön Prinzessin!"
„ Euch lieb' ich übermass!"

„ „ Den jung Matrosen mag ich," "
„ „ Ihm schenk' ich meine Gunst;" "
„ „ Und wird er nicht mein eigen,
„ „ So mag ich keinen sunst. –" "

„ „ Und soll ich ihn nicht haben," "
„ „ Den ich am liebsten hätt'" "
„ „ So grabt mir in den Rasen" "
„ „ Am Strand mein Hochzeitbett!" "

„ Liebst du den jung Matrosen,"
„ So bringt Euch das viel Noth!
„ So müsst Ihr Beide sterben"
„ Den bitterschweren Tod!"

„ „ Und soll'n wir Beide sterben," "
„ „ So grabt ein grosses Grab,
„ „ Dass ich den jung Matrosen" "
„ „ An meiner Seiten hab!" "

Norwegisch.

Moderato.

f

p

poco rit.

3

3

Ade, mein Heimathland, ade!
Kehrt auch die Schwalbe über's Meer –
Ihr Flug ist leicht – mein Herz so schwer –
Weiss nicht, ob ich dich wiederseh'!

Die Welt ist weit, die Welt ist gross,
Hat viele Thäler, viele Höh'n; –
Hat nirgends sie, wie hier so schön, –
Hat eine einz'ge Heimath blos!

Norwegisch.

Lento.

mf

3

p

dimin.

poco rit.

mf

f

poco rit.

p slargando.

pp

Freuet euch, ihr bunten Nelken,
Seid die schönsten nun im Kranze,
Denn die Rose, die ich pflanze
Muss gar bald verwelken!

Freuet euch, ihr schlanken Winden,
Sollt nicht mehr im Winde schwanken,
Denn bald will ich eure Ranken
An ein Kreuzchen binden!

Freuet euch, ihr Trauerweiden,
Nachtigall soll stets euch schlagen,
Denn ich will mit meinen Klagen
Nimmer von euch scheiden!

Freu' dich, Gras, sollst fröhlich spriessen,
Nicht mehr dich nach Regen sehnen,
Denn ich will mit meinen Thränen
Täglich dich begiessen!

Rumänisch.

Lied der Mutter, die ihr Kind begräbt.

Alla marcia.
Lugubro.

mp

cresc.

dimin.

p

Kränzlein von Raute!
Ach, dass ich dir traute!
Wolltest auf immerdar
Grünen in ihrem Haar,
Liegst nun auf schwarzer Bahr,
Kränzlein von Raute!

Sträusslein von Myrthe!
Ach dass ich mich irrte!
Wolltest mit festem Band
Blühen in ihrer Hand!
Liegst nun verstreut im Sand,
Sträusslein von Myrthe!

Läublein von Weide!
Ach, wir trauern Beide!
Senken auf's grüne Grab
Zweige und Haupt herab,
Lassen vom Leid nicht ab –
Läublein von Weide!

Rumänisch.

Doina.

Largo.

f *sfz* *p* *pp*

crescendo.

dim. *molto dim.* *pp*



Hab' in frühen Stunden
Schon ein Sträusschen bunden,
Denke nun mit Sehnen,
Wem bring ich das?
Die Veilchen im Moose,
Die dunkele Rose
Von Thau und von Thränen
Sind sie noch nass!

Will vor ihrem Häuschen
Steh'n mit meinem Sträusschen,
Bis sie aus dem Schlummer
Morgens erwacht;
Und sieht sie die Tröpfchen,
So neigt sie das Köpfchen,
Küsst Thränen und Kummer
Fort von mir sacht.

Rumänisch.

Moderato.

mf

più f

p

Du mein Feld, mein liebes Feldchen sage,
Wovon blühst du heut so bunt?
„Weil ich Blumen, viele Blumen trage
Darum blüht so bunt mein Grund."

Weise Blumen, weisse Blümchen trägst du,
Wovon sind so roth sie jetzt?
„Schlimme Dinge, schlimme Dinge frägst du,
Rothes Blut hat sie benetzt."

Sag' wem floss, wem floss das Blut hernieder,
Das so dunkle Farbe gab?
„Unter'm Flieder, unterm weissen Flieder"
„Liegt ein jung Kosackenknab'."

„Ihm am Haupt ein weisser Stein als Kissen,"
„Ihm im Arm sein blutig Schwert,"
„Ihm die Brust von scharfem Blei zerrissen,"
„Ihm am Fuss sein treues Pferd."

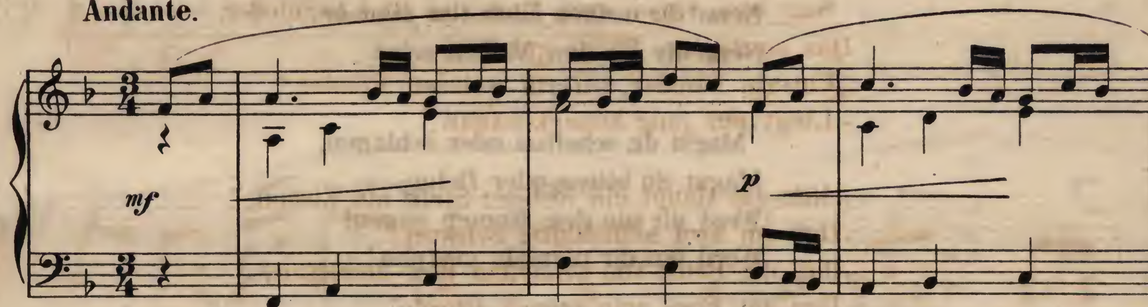
Du mein Pferd, mein liebes Pferdchen laufe,
Lauf' geschwind, greif' tapfer aus; –
Bleib' nicht stehn, kein grünes Gräschen raufe,
Bis du vor des Vaters Haus.

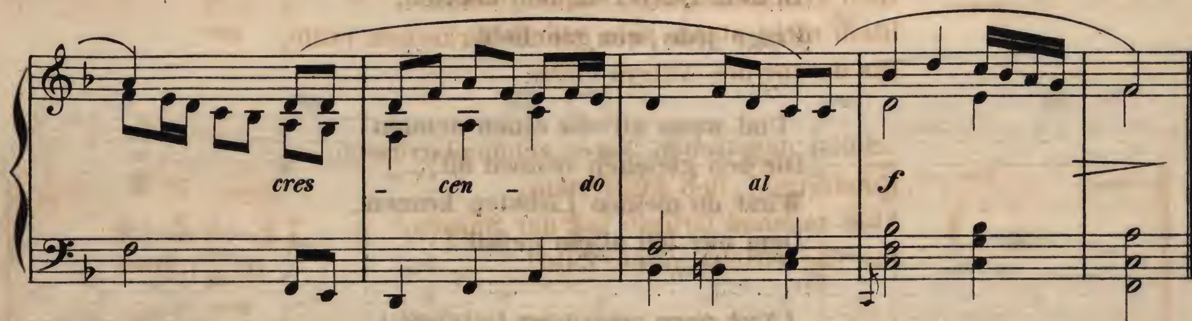
Sollst den lieben Vater zehnmal grüssen,
Hundertmal lieb Mütterlein,
Aber tausend Grüsse sag' der Süssen,
Ihr sag Grüsse ohne Zahl!

Weint sie, sprich: „Nicht um den Liebsten weine,"
„Denn er ward der Treue los!"
„Einem Steine, einem weissen Steine"
„Ruht er nun sein Haupt im Schoos."

„Einen Degen, einen blut'gen Degen"
„Hält er in den Armen fest,"
„Eine Kugel, eine scharfe Kugel"
„Hat er an sein Herz gepresst!"

Russisch.







Fragst umsonst, umsonst mich immer,
Fragst umsonst, lieb Mütterlein!
Nenn' dir meinen Liebsten nimmer,
Nenn dir nie den Namen sein!

Magst du schelten oder schlagen,
Magst du bitten oder flehn; –
Werd' dir nie den Namen sagen!
Werd' ihn dir niemals gestehn!

Willst du doch nicht davon lassen,
Frag' so viel es Mädchen giebt
In dem Dorfe, auf den Gassen,
Frage jede, wen sie liebt.

Und wenn all' dir einen nennen,
Dir den gleichen nennen all', –
Wirst du meinen Liebsten kennen,
Dem nur ich allein gefall'!

(Nach einem rumänischen Volksliede.)

Russisch.

Allegretto.

mp

p

mf

poco rit.

p

mf

poco rit.

Mägdelein sitzt heut' am Tische
Höher wohl als alle,
Trinkt vom Weine, isst vom Fische
Weniger als alle.

Mägdelein das Köpfchen senket
Tiefer wohl als alle,
Mancherlei Gedanken denket
Schwerere als alle.

Fühlt das junge Herzchen schlagen
Lauter wohl als alle,
Hört des jungen Liebsten Fragen
Leisere als alle.

„Wen hast du, dass ich es rathe,
Lieber wohl als alle?_"
„ „Habe lieb den lieben Vater," "
„ „Lieber wohl als alle." "

„Mägdelein, du sprichst nicht offen,"
„ Heimlicher als alle,_"
„Hast des Liebsten Herz getroffen"
„ Härter wohl als alle."

„Wen hast du, dass ich es lerne,"
„ Lieber wohl als alle?"
„ „Hab' die liebe Mutter gerne" "
„ „ Lieber wohl als alle." "

„ Mägdelein, du redest Lügen,"
Schlimmere als alle,_"
„Die dem Herzen Kummer fügen"
Grimmeren, als alle,_"

„Wen hast du, mit wahrem Munde"
„ Lieber wohl als alle?"
„ „Dich lieb' ich von Herzensgrunde" "
„ „ Lieber wohl als alle!" "

Russisch.

Hochzeitslied.

